

Interview mit Herr Dr. Martin Pohl, Counsellor für den Bereich Arbeit und Gesundheit bei der Deutschen Botschaft Tokyo, über die Arbeit der NCDG

Tokyo den 17. August 2009

Frage: Im Namen der deutschen Botschaft unterstützen Sie, Herr Dr. Pohl, die NCDG. Die NCDG ist in der internationalen Weiterbildung aktiv und führt verschiedene Programme zur beruflichen Weiterqualifikation insbesondere zwischen Deutschland und Japan durch. Können Sie bitte kurz kommentieren, warum ein Austausch zwischen Japan und Deutschland auf beruflicher Ebene besonders wertvoll ist?

Dr. Pohl:

Deutschland und Japan weisen in vieler Hinsicht Ähnlichkeiten auf, so stehen beide Länder weltwirtschaftlich mit an der Spitze. Viele Interessenten von Austauschprogrammen zwischen diesen beiden Ländern lassen sich jedoch von der Fremdsprache abschrecken und entscheiden sich für ein scheinbar „leichter zugängliches“, meist englischsprachiges Land. Die Austauschprogramme der NCDG zwischen Japan und Deutschland helfen den Menschen in beiden Ländern, sich füreinander zu öffnen und sich im Austausch zu bereichern. Besonders in Japan wird „international“ häufig gleichgesetzt mit englischsprachig und mit den Business-Praktiken in Amerika. Die Teilnehmer eines Austausches zwischen Japan und Deutschland entwickeln ein diversifizierteres Gefühl für „Internationalität“.

Frage: Welche Rolle kommt hierbei der NCDG zu?

Dr. Pohl: Die NCDG bietet seit 20 Jahren Austauschprogramme zwischen Japan und Deutschland an. Das Programmportfolio hat sich seitdem ständig erweitert. Zunächst wurden Austauschprogramme überwiegend in traditionellen Berufen wie im Handwerk angeboten. Diese werden heute ergänzt um Programme im internationalen Management, in der Energietechnologie, im Umweltschutz und anderen. Wichtig bei allen Programmen der NCDG ist immer die intensive Vorbereitung der Teilnehmer auf ihren Aufenthalt (sprachlich/interkulturell) im jeweils anderen Land, sowie die begleitende Betreuung in Form von Seminaren durch die NCDG sowie der Möglichkeit zum Austausch der Teilnehmer untereinander und der Unterstützung durch die NCDG bei auftretenden Problemen.

Frage: Im Bereich der Berufsausbildung bietet die NCDG zur Zeit in folgenden Bereichen Austauschprogramme an:

Handwerker

Studenten

Nachwuchskräfte in Unternehmen

Könnten Sie bitte bzgl. jedes einzelnen Programmes kommentieren, wieso hier ein Austausch wichtig und vorteilhaft für beide Länder ist?

Dr. Pohl:

Im Bereich Handwerk ist das duale Ausbildungssystem in Deutschland zu erwähnen, eine Kombination aus Praxis und theoretischen Lehrinhalten. Dieses System stößt bei japanischen Teilnehmern auf großes Interesse.

Austauschprogramme für Studenten sind meiner Meinung nach wichtig, da sie eine frühzeitige Exponierung junger Menschen im internationalen Umfeld gewährleisten und diese hierdurch frühzeitig ein Gefühl für das Gastland entwickeln.

Für Nachwuchskräfte, also für Personen, die schon begonnen haben, sich im Berufsleben zu etablieren, sind Austauschprogramme auf einer anderen Ebene wichtig. So helfen Internships im andern Land Netzwerke auszubauen und anschliessend beispielsweise durch persönliche Kontakte die Kommunikation innerhalb eines internationalen Konzerns zwischen Deutschland und Japan zu verbessern.

Frage: Sie vertreten in der Botschaft das Ressort Arbeit und Gesundheit. Wie würden Sie aus diesem Blickwinkel den derzeitigen Austausch auf beruflicher Ebene zwischen Japan und Deutschland und seine Möglichkeiten beschreiben?

Dr. Pohl:

Der Austausch kann auf allen Ebenen (Handwerker, Studenten, Nachwuchskräfte, Manager) noch erweitert werden. Internship und andere Austauschprogramme bieten die Chance, daß beide Länder, Deutschland sowie Japan für Nachwuchskräfte zugänglicher werden und somit eine weitere Option für eine internationale Karriere bieten.

Frage: Allen Austauschprogrammen der NCDG ist gemeinsam, daß die NCDG in Form von Seminaren vorbereitend und begleitend die Teilnehmer auf ihren Einsatz im anderen Land vorbereitet. Warum sind solche Seminare Ihrer Meinung nach nötig?

Dr. Pohl:

In der globalisierten Welt werden neben dem Austausch von Fachwissen zunehmend sogenannte Softskills wie internationale Kompetenz bzw. Einfühlungsvermögen immer wichtiger. Seminare, die die Teilnehmer bezüglich dieser Softskills auf ihren Einsatz im Gastland vorbereiten, indem sie auf die kulturellen Hintergründe des Landes eingehen und eine Hilfestellung geben, wie man sich an die neue Situation und Verhaltensmuster anpasst, gleichzeitig aber auch die eigene Identität wahrt: solche Seminare erleichtern einen beruflichen Einstieg im Gastland enorm und tragen zum gegenseitigen Verständnis bei.

Frage: Was wünschen Sie sich für den beruflichen Austausch zwischen Japan und Deutschland?

Dr. Pohl:

Ich würde mir wünschen, daß der Austausch zwischen beiden Ländern noch erweitert und vertieft wird und hierbei immer auf Beidseitigkeit geachtet wird, also einem beidseitigem Lernen voneinander, um so den fachlichen Austausch zu vertiefen und die Deutsch - Japanische - Freundschaft zu intensivieren.